

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 16

Illustration: Wenn die Schwalben heimwärts ziehn - -
Autor: Bercher, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

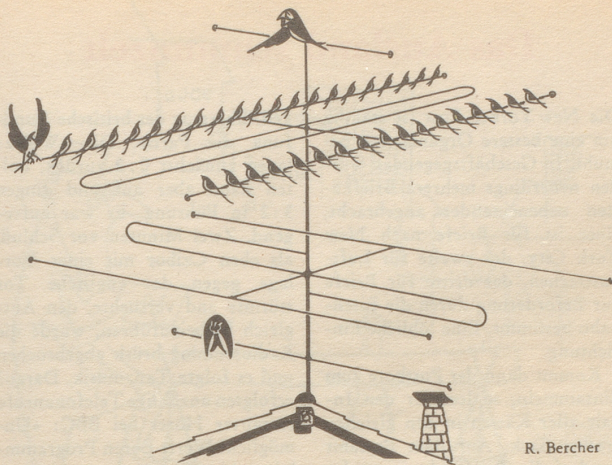
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn die Schwalben heimwärts ziehn — —
finden sie letzten Komfort vor

Selbstporträt

Ich bin nicht blöd.
Ich bin nicht dumm.
Ich bin nicht spröd.
Ich bin nicht stumm.
Ich bin nicht mathematisch eine Nuß.
Ich bin nicht träge im Begreifen.
Ich bin nicht so, daß ich etwas 10 Mal lesen muß.
Ich bin nicht leicht durch Floskeln einzuseifen.

— — —
Das ist mein Selbstbildnis für sozusagen alle Tage.
Nur an dem Abend, da ich gehe
und mich mit Steuerformularen plage —
wenn Sie wissen wollen, wie ich dann aussehe —
bitte, streichen sie hier im Gedicht
aus den ersten 8 der Zeilen alle «nicht»!

Bobby Burns



Jäh, das isch si dänn!

In einer Gesellschaft wird erzählt, ein berühmter holländischer Maler habe ein lachendes Gesicht mit einem Pinselstrich in ein weinendes verwandeln können.

Da meinte Wilhelm Busch: «Das ist gar nichts. Das hat meine Mutter sogar mit einem Besenstiel fertig gebracht!»

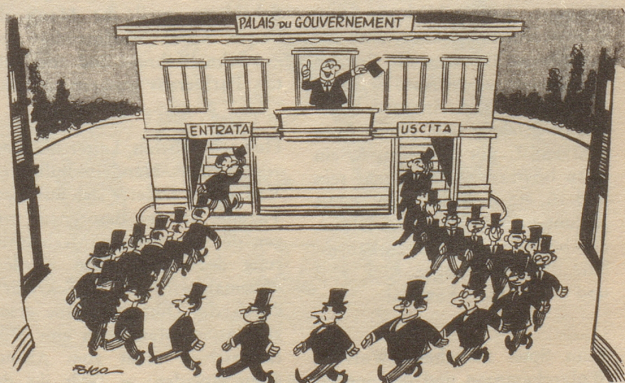
★

Um zu zeigen, wie schwer es ist, in der Philosophie die Wahrheit zu entdecken, sagte der Philosoph Victor Cousin: «Drei Viertel von dem, was ich behauptete, ist absurd!»

Wozu der bekannte Pariser Theaterdirektor Roqueplan bemerkte:

«Ich meinesteils glaube das auch von dem vierten Viertel.»

n. o. s.



Lösung der französischen Regierungskrise

Travaso

Nebelspalter als Historiker

1912

Mit Pickelhaube, blitzend und germanisch-teutsch,
Ritt in die Schweiz, von Gottesgnaden Wilhelm zwo.
Bejubelt ward sein Räuspern und ein jeder Schpeuz —
Herr Forrer brummte in den Bart von «Schpioniere cho ...».

Zurück fuhr Willem, sehr beeingedrückt, ins Reich —
Der deutsche Generalstab schuf die Aufmarschpläne gleich!

1914

Im fernen Serajewo krachten Donnerschläge!
Die «Berner Landi» stand in voller Pracht.
Die Schweiz, gesichert (!) durch Neutralitätsverträge,
Hat sofort die Armee mobil gemacht.

Was Wille wollte und was Sprecher sprach —
Die Schweizer handelten — fast stets — danach!

1914

Der letzte Mann erfüllte seine Pflicht!
(Und Lohnausgleich gab's damals nicht!)
Ein Graben zwischen Deutsch- und Westschweiz tat sich auf,
Man folgte mit getrenntem Wunsch dem Kriegs-Verlauf.

Die Kriegsgewinnler liefen gleich auf höchste Touren,
Der Hamst'r'er gab es viel, die auf den Geldsack schwuren!

WS